

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

I. Die Chronik der Anstalt

[urn:nbn:de:bsz:31-287448](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287448)

I. Die Chronik der Anstalt.

Im Lehrpersonal traten folgende Veränderungen ein:

a. In Vertretung Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs haben Seine Königliche Hoheit der Erbgrossherzog mittelst Allerhöchster Staatsministerial-Entschliessung vom 6. Juli 1882 gnädigst geruht, dem Professor Dr. Ziegler an dem Gymnasium in Baden die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus dem badischen Schuldienste zu erteilen. Professor Dr. Ziegler verliess im September unsere Anstalt, an welcher er seit Herbst 1876 thätig gewesen war, um einem ehrenvollen Ruf an das protestantische Gymnasium in Strassburg i. E. zu folgen. Unsere besten Wünsche begleiteten den geschätzten Kollegen in seine neue Konrektoratsstelle.

b. Ein anderer werter Kollege, Professor Emlein, der gleichfalls seit Herbst 1876 unserer Schule angehörte, wurde am 22. August 1882 an das Gymnasium in Lörrach versetzt. Möge es ihm in seinem neuen Wirkungskreis wohl ergehen!

c. Zur Ergänzung und Verstärkung des Lehrpersonals wurden am 25. Juli 1882 Prof. Dr. Büniger vom Gymnasium in Freiburg, am 22. August Prof. Seck vom Gymnasium in Konstanz und am 5. September Lehramtspraktikant Ehret an unsere Anstalt berufen.

Durch die Berufung einer weiteren Lehrkraft, die uns hoffentlich dauernd bleibt, ging ein längst gehegter Wunsch in Erfüllung: die Tertia konnte in allen Unterrichtszweigen, die Sekunda im Griechischen, die Realabteilung der II^b in der Mathematik getrennt werden; das Latein in II wurde dagegen ganz kombiniert.

d. Für Herrn Stadtvikar Wendling, welcher am 13. November aus seiner hiesigen Stellung schied, trat Herr Stadtvikar Baumgarten, und für diesen am 4. Juni Herr Stadtvikar Schmitthenner ins Lehrerkollegium ein.

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben am 9. November gnädigst geruht, dem Reallehrer Löser an unserer Anstalt unter Ernennung desselben zum Oberlehrer die Staatsdienereigenschaft, und am 24. April unserm Schuldienner Nüssle die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Am 18. Oktober beteiligte sich unsere Schule an dem feierlichen Empfang Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs, der nach glücklicher Genesung von schwerer Krankheit an diesem Tage die Regierung Seines Landes wieder übernommen hatte und unsere Stadt mit Seinem hohen Besuch erfreute.

Am 17. März, am Schlusse des Wintersemesters, feierte unsere Anstalt das Geburtsfest Seiner Majestät unseres Kaisers Wilhelm; Herr Professor Ullmann hielt die Festrede.

Herr Oberschulrat Dr. Wendt besuchte unsere Schule am 20. November, 5. März und am 23. April, Herr Oberschulrat von Sallwürk am 7. Dezember und am 7. Juli, Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Schell am 4. und 5. Juli und Herr Direktor Maul prüfte den Turnunterricht am 28. Juni d. J.

Bei dieser Turnprüfung wurde auch der alte Turnplatz an der Gernsbacher-Strasse benützt. Wir fühlen uns gedrungen, dem verehrlichen Stadtrat für die gütige Überlassung und Besorgung dieses Platzes unsern geziemenden Dank zu sagen. Dem Grossherzoglichen Bezirksamt danken wir für seine gefällige Dienstleistung in dieser Sache.

Drei kathol. theologische Stipendien im Gesamtbetrag von 350 Mark erhielten durch Beschluss des Erzbischöflichen Ordinariats in Freiburg 3 Schüler unserer Anstalt. Vier Stipendien im Betrage von je 34 Mark 50 Pfg. erhielten durch Beschluss des Grossh. Oberschulrats 4 Schüler des Gymnasiums aus einer Stiftung des Markgrafen Philipp I. vom 4. April 1530.

Von der Bezahlung des Schulgeldes wurden für das Schuljahr 1882/83 25 Schüler befreit, und zwar: 3 vom ganzen Betrage, 17 von $\frac{3}{4}$ des Betrages und 5 von der Hälfte.

Bekanntlich wird das Schulgeld an unsern Anstalten in Vorausbezahlungen erhoben. Da nun die Erfahrung gezeigt hat, dass am Schlusse des Schuljahres sich allenthalben noch eine grosse Zahl von Schülern mit der Entrichtung desselben im Rückstande befindet, und dadurch die Schulkasse zu Schaden kommt, so soll nach einer Verordnung des Grossh. Oberschulrats derartigen Schülern künftighin das Jahreszeugnis oder, wenn sie im Laufe des Schuljahres austreten, das Abgangszeugnis erst dann ausgehändigt werden, wenn sie ihrer Verpflichtung gegen die Schulkasse nachgekommen sind.

Der Gesundheitszustand unter den Lehrern und Schülern des Gymnasiums war ein durchaus befriedigender. Auch der gegen das Ende des vorigen Schuljahres schwer erkrankte Professor Badorff war zu unserer Freude wieder soweit hergestellt, dass er mit Schulanfang den grössten Teil seines früheren Unterrichtes übernehmen konnte. So traten denn im geregelten Fortgang des Unterrichtes keine besonderen Störungen ein. Ausgesetzt wurde derselbe nur vom 27.—30. September, weil an diesen Tagen die 36. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Karlsruhe statt fand, welcher fast sämtliche Lehrer anwohnten.

Nachdem der Grossh. Oberschulrat im April 1882 von den Direktionen und Vorständen der Mittelschulen unseres Landes die Einsendung eines Verzeichnisses sämtlicher in den Händen der Schüler befindlichen Lehrbücher verlangt, und sich bei der Durchsicht desselben von der grossen Verschiedenheit der Bücher an den einzelnen Anstalten überzeugt hatte, erfolgte im Januar 1883 der Bescheid, dessen allgemeiner Teil so lautet: „Die Rücksicht auf einen gleichmässigen Betrieb des Unterrichtes an allen Gelehrtenschulen und auf die finanziellen Verhältnisse der Schüler, besonders derjenigen, welche im Verlauf der Gymnasialstudien die Anstalt zu wechseln genötigt sind, macht eine grössere Gleichmässigkeit im Gebrauch der Lehrmittel an den Gelehrtenschulen und eine Beschränkung derselben auf das durchaus Unentbehrliche dringend nötig.“ Da der Grossh. Oberschulrat zugleich die Gesichtspunkte aufgestellt hat, nach welchen die Lehrbücher an den Gelehrtenschulen künftighin zu wählen sind, und noch ganz besonders darauf aufmerksam machte, dass die Anschaffung etwaiger neuen Lehrbücher nur von unten herauf erfolgen solle, die alten also nicht einfach beseitigt werden dürfen, so wird durch diese bestimmte Verfügung ein Übelstand gehoben, welcher gar oft dem geregelten Fortkommen einzelner Schüler hinderlich und der Kasse der betreffenden Eltern nachteilig war.

Durch eine Verordnung des Grossh. Oberschulrats vom 8. Januar 1883 wurden an unsern Gymnasien die Verwaltungsräte abgeschafft, welche bisher im Namen und Auftrag des Oberschulrats die Verwaltung des Vermögens der betreffenden Anstalten zu besorgen

hatten; die Verwaltung des Schulvermögens wurde unmittelbar unter die Obhut der Oberschulbehörde gestellt.

Anlässlich dieser Änderung halten wir es für unsere Pflicht, den Mitgliedern unseres bisherigen Verwaltungsrates insgesamt, insbesondere aber dem Vorstande desselben, Herrn Stadtdirektor Freiherr von Göler, unsern wärmsten Dank für ihre Sorge und Bemühung um unsere Anstalt öffentlich auszusprechen.

Als erste Frucht der diesjährigen badischen Direktoren-Konferenz in Karlsruhe vom 11.—15. Juni haben wir die Wiederaufnahme eines Schülerverzeichnisses in unsere Programme zu erwähnen, sodann eine mit Genehmigung des Grossh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichtes von der Oberschulbehörde am 16. Juni für sämtliche Mittelschulen befohlene Abänderung der bisherigen Notenskala.

Die Noten lauten jetzt: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = ziemlich gut, 4 = hinlänglich, 5 = ungenügend, 6 = schlecht. Zwischennoten von 4 abwärts sind untersagt. Diese Verordnungsart ist bedeutungsvoller, als sie auf den ersten Anblick erscheinen mag; ihre wohlthätige Wirkung wird sich für manchen Schüler bald fühlbar machen.

Das Gymnasium erhielt folgende Geschenke:

a) Für die Lehrer-Bibliothek:

Von Herrn Rev. P. Archibald S. White, M. A. Ch. Ch. Oxon, British Chaplain at Baden-Baden: Meyrick, Fred., A. M., *Preces privatae quotidianae Lanceloti Andrewes, episc. Wintoniensis. Londini, Ox. et Cantabr. 1865.*

Von Herrn Professor Ullmann: Günthers, J. Chr., *Sammlung von Gedichten.* — Chr. v. Hofmannswaldau, *Teutsche Übersetzungen und Gedichte.* — Andreae Gryphii, *Poetische Wälder.*

Von dem Verfasser, Herrn Lehramtspraktikant Dr. Sarrazin: *Suetons Werke. Cæsarenbilder. 1. Bd. Stuttgart, Kollektion Spemann.* — Heinemann, O. v., *Albrecht der Baer.*

Von der Verlagsbuchhandlung Sommermeyer hier: Oberle, K. A., *Überreste germanischen Heidentums im Christentum.*

Von der Renger'schen Buchhandlung in Leipzig: Hauschild, E. J., *Lafontaine. Fables.*

Von der Verlagsbuchhandlung Paul Neff in Stuttgart: Ziegler, Chr., *Das alte Rom. 18 Tafeln in Farbendruck und 5 Holzschnitte mit erläuterndem Texte.*

Von der Verlagsbuchhandlung M. Schauenburg in Lahr: Sering, F. W., *Chorbuch. Lahr 1882.* — Sering, F. W., *Männerchöre aus alter und neuer Zeit. Lahr 1882.* — Treutlein, P., *Übungsbuch für den Rechenunterricht an Mittelschulen.*

Von der Herder'schen Verlagsbuchhandlung in Freiburg i. Br.: Albrecht, Fr. A., *Übungen und Gesänge zu einem method. Gesangunterrichte.*

Von der Verlagsbuchhandlung K. J. Trübner in Strassburg: Blaum, Dr. K., *Englische Grammatik und Übungsbuch für höhere Schulen.* — Stewart, B., *Physik. Deutsche Ausgabe bearb. von E. Warburg. 3. Aufl.* — Roscoe, H. E., *Chemie. Deutsche Ausgabe von F. Rose. 3. Aufl. Strassburg 1882.*

Von der Nicolai'schen Verlagsbuchhandlung in Berlin: Schillmann, Rich., *Vorschule der Geschichte. Sagen und Geschichten.*

Von der Verlagsbuchhandlung Freytag in Leipzig: Curtius, Dr. G., Griechische Schulgrammatik. 15. unter Mitwirkung von Prof. Dr. B. Gerth verbesserte Auflage.

Von der Verlagsbuchhandlung M. Diesterweg in Frankfurt a. M.: Döring, E., Lehrbuch der Geschichte der alten Welt.

Von der Verlagsbuchhandlung Stubenrauch in Berlin: Bänitz, Dr. C., Leidfaden für den Unterricht in der Botanik.

Von dem Verfasser, Herrn Oberschulrath Direktor Dr. Wendt: Die Gymnasien und die öffentliche Meinung.

Von der Grote'schen Verlagsbuchhandlung in Berlin: Wendt, Dr. G., und Schnelle, Dr. K., Aufgabensammlung zum Übersetzen ins Griechische.

Von der Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner in Leipzig: Ciala, O., Französische Schulgrammatik mit Übungs- und Lesestücken. Mittlere Stufe. 2. Aufl. umgearbeitet von H. Bihler.

Von der Verlagsbuchhandlung F. A. Herbig in Berlin: Plötz, C., Nouvelle grammaire française basée sur le latin. 5. ed. — Plötz, C., Cours gradué et méthodique de thèmes français 4. ed. — Plötz, C., Vocabulaire systématique et guide de conversation française; 17. Auflage.

Von dem Verfasser, Herrn Seminardirektor Professor W. Bunkofer: Die komplexe Zahl in Dialogen elementar erläutert. Die ersten Elemente der Determinanten - Theorie. Tauberbischofsheim 1883.

b) Für die Naturalien-Sammlung.

Von dem Sextaner Nagel: Ein schwarzer Seerabe (*Carbo cormoranus*).

Von dem Sextaner Görger: Ein Haubentaucher (*Podiceps cristatus*).

Im Namen des Gymnasiums sprechen wir für diese Geschenke den verbindlichsten Dank aus.